

B e r i c h t

des

Schweiz. Konsuls in Messina (Hrn. B. Gonzenbach, von St.
Gallen), über das Jahr 1871.

(Vom Juli 1872.

An den hohen Schweiz. Bundesrath.

I. Allgemeine Lage und Handelsgesetzgebung.

Unter dem Eindrucke der Kriegseignisse von 1870/71 begann das Jahr 1871 mit wenig tröstlichen Aussichten für den Handel. Der Verkehr mit Frankreich war, wenn nicht gänzlich gestört, doch sehr beschränkt, mit Deutschland ebenso, und es konnten die freien Beziehungen zu England, Rußland und den Vereinigten Staaten nicht für den Ausfall aufkommen, der durch den gestörten Handel mit Frankreich und Deutschland entstanden war. Als dann Ende Januar der Waffenstillstand geschlossen und bald darauf der Friede gesichert war, nahmen die Handelsbeziehungen zu Deutschland sehr bald wieder die gewohnte Bedeutung ein, während die Geschäfte mit Frankreich erst in der zweiten Hälfte des Jahres wieder ins Geleise kamen, und auch dann noch unter dem Drucke der ungewissen politischen Zustände in jenem Lande bedeutend beschränkt blieben.

Die seit längerer Zeit in Arbeit genommene Revision des Codice di Commercio ist noch immer nicht beendigt. Der Congreß der Handels-

Kammern, der in Neapel im Juli versammelt war, hat sich über einige Punkte betreffend

- a. Regulirung der Concurssmassen,
- b. Hausierhandel,
- c. Zeitverkäufe von Renten und Effekten,

ausgesprochen und hat sich dabei eine entschiedene Neigung zur Annahme von Bestimmungen aus dem deutschen und schweizerischen (Genf) Handelsrechte kundgegeben. Ebenso hat der Congress das Thema über obligatorischen oder fakultativen Stempel der Gold- und Silberwaaren behandelt und sich mit großer Mehrheit für den fakultativen Stempel ausgesprochen; das betreffende Gesetz ist dem Parlament bereits unterbreitet.

II. Agrikultur, Bergwerksprodukte, Industrie.

Getreide und Cerealien. Die Ernte in den Niederungen war sehr mittelmäßig, da die erst im Mai und Juni eingetretenen Regen für diese zu spät waren und nur den gebirgigen Gegenden zu gut kamen.

Einfuhr von ausländischem Getreide:	Messina	1870 DM.	235,510
		1871 "	178,231
	Syracus	" Werth £.	41,000
Ausfuhr " inländischem Getreide:	"	" "	217,100

Die Preise standen im Laufe des Jahrs :

Messina:

1 ^a Tangarog	Januar—Juni	£. 29	à 32.	£. 31	à 25	per DM.
	Juli—Dez.	" 24	à 27.	" 26 ¹ / ₂	à 30 ¹ / ₂	" "
1 ^a Sicilien	Januar—Juni	" 29	à 30.	" 30	à 27 ¹ / ₂	" "
	Juli—Dez.	" 27 ¹ / ₂	à 30.	" 27	à 30	" "

Bohnen haben eine Mittelernte gegeben. Die Preise schwankten von £. 11. 50 à 9. 50 à 11. 35 per Hectoliter.

Wein hatte eine sehr reiche Ernte versprochen, allein der Regemangel von Mitte August bis Ende September und die große ganz anormale Hitze in jener Jahreszeit hat dann das Quantum in vielen Distrikten bedeutend reduziert. Die Preise haben sich mit alledem nicht über den Stand vom Januar heben können. Unsere guten Milazzo-Weine fielen von £. 19. 25 per Hectoliter, wie sie Anfangs des Jahrs standen, im April auf £. 12. 75, im Mai auf £. 10. 70, hoben sich dann aber wieder langsam und schließen von Oktober an wieder mit £. 19. 25. Die Bereitung der feineren Weine macht Fortschritte, allein im Allgemeinen ist der zu starke Alkoholgehalt derselben ein

Hinderniß für eine größere Verbreitung im Norden, wo sie den leichteren, aber angenehmeren französischen Weinen nachgesetzt werden. In Milazzo wird nun auch ein recht guter Marsalawein bereitet, der nicht so spirituos ist wie der ächte, aber billiger.

Ueber Baumwolle ist kaum mehr etwas zu erwähnen, da die Cultur bei den jetzigen Preisen (im Laufe des Jahres L. 211 à 185 à 206 für Biancavilla und 100 Kilo) immer mehr beschränkt wird und das Produkt durchaus in den neapolitanischen und oberitalienischen Spinnereien verwendet und nicht mehr ausgeführt wird.

Baumöl. Die Ernte war im Durchschnitt sehr gering, wenige bevorzugte Distrikte in der Provinz Syrakus ausgenommen. Man hatte daher ziemlich allgemein sehr hohe Preise erwartet und das Börsenspiel in diesem Sinn in Bewegung gesetzt. Bis Ende des Jahres waren auch dieselben bis auf L. 120 die 100 Kilo geschraubt worden, allein seitdem sind sie in beständigem Rückgang. Es scheint, daß trotz der schlechten Ernte von 1871 und trotz einer gesteigerten Exportation

1870	Exportation von Italien	DM. 578,347	lordo (Tara etwa 18 ^o /o)
1871	"	"	841,106
"	"	Messina	" 127,730
"	"	Syrakus	Werth L. 1,885,000

die Vorräthe im Inlande noch sehr bedeutend sind. Der Grund dafür findet sich wohl in dem bedeutenden Consumo von Petroleum, das seinen Weg bis in die entlegensten Orte gefunden und als Beleuchtungsmittel das Olivenöl wohl fast ganz verdrängt hat. Die Einfuhr von Petroleum in Italien war 1869 DM. 295,000, 1870 " 383,000, 1871 " 430,000,

was für diese drei Jahre eine Abnahme im Landesconsumo von wenigstens DM. 800,000 Olivenöl ausmacht, die dem Exporthandel zu gut kommen. Ohne dieses Surrogat ständen die Preise des Baumöls wahrscheinlich viel höher als sie jetzt stehen, und es ist zu erwarten, daß eine gute reiche Ernte bedeutend niedrigere Preise zur Folge haben werde.

Seidenwürmer. Obgleich die Ernte in Sicilien im Ganzen nicht befriedigend war und noch immer viele Klagen gehört wurden, auch die Preise der Cocons sich niedrig hielten, so scheint doch die Zuversicht, daß die fatale Krankheit (des Maulbeerbaums) im Abnehmen sei, zu wachsen, und man gibt der Hoffnung Raum, daß sie in einigen Jahren überwunden sein werde.

Agumi. Die Krankheit der Zitronenbäume hat in dieser Provinz dieses Jahr noch fast überall fortgedauert, und auch in dem nördlichen Theil der Provinz Catania; dagegen ist solche jenseits Catania

und in der Provinz Syrakus, wo die Kultur in den letzten Jahren eine bedeutende Ausdehnung gewonnen hat, noch nicht aufgetreten. Seit sechs Monaten will man indessen doch in der Umgegend eine Abnahme der Krankheit sehen; es soll auch ein Mittel gefunden sein, solche zu heilen und der Erfinder sich bereits für die von der Provinz ausgefetzte Prämie gemeldet haben. Für die letzte Ernte ist der Ausfall in den Früchten jedenfalls noch bedeutend, was besonders bei dem Preis hervortritt, der für Citronenessenz gemacht wird; derselbe ist von £. 20 per Kilo auf £. 43 gestiegen. In Orangen ist die Ernte gut und schön, wodurch viel Frucht zur Verschiffung kommt; dagegen wird wenig Essenz erzielt, die ebenfalls auf einen sehr hohen Preis gestiegen ist, von £. 15 auf £. 30 per Kilo. Concentrirter Citronensaft ist ebenfalls sehr selten und sehr theuer bei bedeutender anhaltender Nachfrage für England, Ende Jahrs £. 1100 die Pipe von 130 Gallons (seitdem £. 1350).

Export Agrumi	aus Italien	1870	Risten	1,500,000	(à 45 Kilo).
"	"	"	1871	"	1,775,000 " " "
"	"	"	Messina	1871	" 775,000 " " "
"	Conc. Citronensaft	Italien	1870	DM.	17,466
"	"	"	1871	"	16,998
"	"	"	Messina	1871	" 12,636
"	Essenzen	Italien	1870	"	3,207 (Tara 40%)
"	"	"	1871	"	3,214 " "
"	"	Messina	1871	"	2,850 " "

Manna wird in diesen Provinzen nicht gepflanzt; die Ernte war sehr reich; die Preise hielten sich dennoch hoch.

Haselnüsse machten eine ziemlich gute Ernte, erlangten aber dennoch den sehr hohen Preis von £. 65 à 70 per 100 Kilo.

Mandeln hatten eine ausgezeichnet reiche Ernte; die Preise hielten sich auf £. 130 à 140 für gewöhnliche Sorten, £. 150 à 165 die besseren Gattungen.

Ziegenfelle werden fast nur nach Frankreich ausgeführt; die Preise stellten sich im November sehr hoch, £. 380 per 100 Stück, fielen dann aber bis £. 340.

Lammfelle werden viel im Lande zur Handschuhfabrikation verwendet. Die schwarzen werden meist ausgeführt, zum Theil auch nach der Schweiz; auch dafür mußten namhaft höhere Preise bewilliget werden als in den früheren Jahren; man zahlt £. 140 für 100 Stück schwarze rohe.

In Wildfellen kommt in diesen Gegenden wenig vor; die ganze Ausfuhr besteht in etwa 1000 Stük Stein- und Edelmarder,

600	"	Itiz,
600	"	Wildkagen,
8000	"	Füchse.

Schwefel hält sich immer auf einem hohen Stande, trotzdem daß durch die Eisenbahn die Transportkosten aus dem Innern nach Catania bedeutend vermindert sind; bis jetzt genießt aber nur etwa ein Fünftel der Produktion diese Ersparniß, während vier Fünftel noch nach Licata und Girgenti zur Ausfuhr gehen, weil die Minen von der nächsten Eisenbahnstation zu entfernt sind.

Die Preise waren auf Girgenti:

2 ^a vantagg ^a ohne Mischung	Januar—Juni	£. 12. 30 à £. 13. 50
	Juli—Dez.	" 12. 90 à " 12. 45
3 ^a buona	Januar—Juni	" 10. 45 à " 11. 65
	Juli—Dez.	" 11. — à " 11. 35

Die Ausfuhr aus Sicilien beträgt für 1871 DM. 1,751,000 DM. 1,555,390, wovon DM. 1,553,900 ins Ausland, 197,100 nach den italienischen Häfen. 1870 war die Ausfuhr DM. 1,850,000 gewesen.

Der Handel von Catania hat, in Folge der Eröffnung der Eisenbahn zwischen Catania und Leonforte, in diesem Mineral bedeutend zugenommen. Die Ausfuhr von Catania ist von 200,000 DM. bereits auf über 350,000 DM. gestiegen und wird noch mehr zunehmen. Die Häfen von Messina und Syrakus sind noch immer nicht im Stande, an dem Ausfuhrhandel Theil zu nehmen, indem die Regierung aus politischen Rücksichten noch nicht gewagt hat, den Eisenbahntarif zwischen Catania und Messina oder zwischen Catania und Syrakus so niedrig zu stellen, daß ein Theil des obigen Quantums nach den schönen sicheren Häfen von Messina und Syrakus zur Verschiffung kommen konnte, zum großen Nachtheil des Handels und der Finanzen, indem bei dem hohen Tarif, welcher den Transport auf die Linie Leonforte-Catania beschränkt, der Eisenbahn eine Einnahme von £. 150,000 à 200,000 entgeht. Es ist dieses dem unbetheiligten Beobachter absolut unerklärlich; die französische Gesellschaft, welche bis Ende 1871 den Betrieb der sizilianischen Eisenbahnen in Händen hatte, that nicht den geringsten Schritt, um durch einen niedrigeren Eisenbahntarif die Benutzung der 160 Kilometer zwischen Messina und Syrakus zu ermöglichen, indem sie, wie ich Ihnen schon in einem früheren Bericht gesagt, mit der Regierung eine jener unbegreiflichen Conventionen hatte, laut welcher die Gesellschaft mehr verdiente, wenn sie weniger arbeitete. Nachdem im Anfange des Jahrs der Handel von Messina

besonders sich gegen den extravaganten Tarif erhoben, hatte die Regierung die Reduktion von 12 Centesimi per Tonne à Chil^a auf 6 Centesimi zugegeben und dekretirt, dann aber auf eine Demonstration der Lastträger von Catania hin, das Decret, ehe es noch zur Ausführung gekommen war, zurückgenommen und den Tariffuß für die Strecken Catania-Messina und Catania-Syrakus auf 8 Centesimi normirt, zu welchem Satze auch nicht ein Centner befördert worden ist. Eine in Rom im November 1871 versammelte Commission, welche über die Tarife der sizilianischen Eisenbahnen ihre Meinung abgeben sollte, brachte leider nur die Reduktion von 8 Centesimi auf 6 Centesimi auf obigen Strecken zu Stande. Seit dem 1. Januar 1872 ist der Betrieb indessen an die società delle ferrovie meridionali übergegangen und es ist Hoffnung da, daß diese Gesellschaft, welche überhaupt die liberalste in Italien ist, ihr eigenes Interesse, welches glücklicherweise mit dem Interesse des Handels von Messina und von Syrakus übereinstimmt, besser berücksichtigen werde. Ich bin über diese Angelegenheit etwas weitläufiger gewesen, weil dieselbe wirklich zwei in den Annalen des Handels und des Eisenbahnwesens unerhörte Facta begründet: erstens, daß eine Betriebsgesellschaft freiwillig auf ein Einkommen von L. 150,000 à L. 200,000 verzichtet; zweitens, daß eine Handelsstadt die Regierung bittet, einen höheren Tarif zu sanctioniren, und durch ihren Delegirten (in der Commission in Rom) dafür stimmen läßt, während die Regierung geneigt war, einen niedrigeren Tarif zu bewilligen.

Kupfererz. Es sind in dem letzten Jahre neue Versuche gemacht worden, in dieser Provinz (bei Novara) auf Kupfererz zu graben, und es sollen die Hoffnungen sehr begründet sein; ein Streit zwischen den Aktionären hat die Arbeit aber einstweilen zum Stillstand gebracht, und es ist nichts ausgeführt worden.

Meierz wird nach wie vor im Kleinen in der Nähe von Messina gewonnen, und es sind 122 Tonnellate (à 1000 Kilo) ausgeführt worden.

Industrie. Ich kann keinen Fortschritt bezeichnen und muß mich auf meine Mittheilungen über 1869 beziehen. Die Regierung hat eine großartig angelegte Inchiesta über alles, was auf Industrie Bezug hat, angeordnet, welche seit etwa acht Monaten in Thätigkeit ist. Solche hat die Aufgabe, sich in ganz Italien über alle möglichen Industriezweige genau zu informiren, und dann der Regierung Vorschläge zu machen über die Mittel einerseits, solche zu heben und zu fördern, andererseits die Hemmnisse, welche einer Entwicklung entgegenstehen, zu beseitigen. Es ist eine große, fast zu weit gesteckte Aufgabe.

III. Einfuhr und Ausfuhr im Allgemeinen.

So viel ich Gelegenheit hatte, die Statistiche del commercio speciale zu untersuchen, sind sie in Betreff der Quantitäten ziemlich genau und zuverlässig; der beigeetzte Werth bedarf aber dringend einer Revision, und es sind besonders die Werthsätze bei einigen bedeutenden Ausfuhrartikeln zu hoch gegriffen.

VI. Veränderungen im Tarif der Ein- und Ausgangszölle.

Die schon in meinem Bericht für 1870 erwähnte allgemeine Revision des Zolltarifs ist noch immer nicht erschienen und wird auch wohl kaum vor Beendigung der oben erwähnten *Inchiesta sull' Industria* ernsthaft an die Hand genommen werden. Im November hat der Finanzminister dem Parlament ein Gesetz vorgelegt, welches einen Extrazoll auf alle Webestoffe legen würde, und zwar gleichmäßig sowohl das ausländische wie das inländische Fabrikat treffen sollte; es ist aber keine Wahrscheinlichkeit da, daß das Gesetz von der Deputirtenkammer angenommen werde.

Messina genießt noch immer das zweifelhafte Vorrecht einer Freistadt (*Città franca*) mit vielen Beschränkungen. Im Verlauf des letzten Jahres hat sich die Ueberzeugung, daß die Vortheile dieser privilegierten Stellung durch allzu viele Nachtheile größtentheils aufgewogen werden, immer mehr verbreitet. Es sind bereits Unterhandlungen mit der Regierung im Gange in Betreff einer von dieser zu leistenden Compensation, falls Messina auf seine Vorrechte verzichten wollte, noch ehe die Eisenbahn vollends bis *Caltanissetta* geht, wo dann das Privilegium gesehlich aufhört.

Die Angelegenheit der *Magazzini Generali* (Entrepôts), welche für die Zukunft des hiesigen Handels so wichtig ist, wartet noch immer ihrer Erledigung. Auch in Catania ist die Frage der *Magazzini Generali*, in der Nähe des Hafens, in Diskussion; jedermann begreift, daß die Vortheile, welche diese Etablissements in Betreff der Ersparnisse für Lagerung und Einschiffung bieten, auf die Zukunft des Ausfuhrhandels einen großen Einfluß haben müssen. Syrakus reklamirt bei der Regierung um Beseitigung der Beschränkungen, welche die Festungswerke dem Handel auferlegen, allein mit wenig Aussicht auf Erfolg.

VIII. Eisenbahnen.

Im Januar 1871 wurde die Strecke *Lentini-Syrakus* dem Betrieb eröffnet. Die Weiterführung der Hauptbahn von *Leonforte* nach dem Innern der Insel und *Palermo* stößt vorerst auf Hindernisse, die erst mit der Vollendung des Tunnels bei *Castrogiovanni* beseitigt sein werden.

Derselbe ist in Angriff genommen und soll in etwa zwei Jahren vollendet sein. Der Verkehr auf den Linien Leonforte-Catania und Lentini-Messina ist stark im Zunehmen; besonders im Winter wird über Mangel an Betriebsmaterial geklagt. Der Betrieb auf den Bahnen in Sicilien und Calabrien wird nun vom 1. Januar 1872 an von der Società delle ferrovie Meridionali für Rechnung der Regierung und gegen eine Provision besorgt.

Für die weiter projektirten Eisenbahnlinien in Sicilien, Messina-Patti und Syrakus-Licata ist man noch immer nicht über das Stadium der Projekte hinausgekommen. Die Provinzen und Gemeinden haben sich zu nicht unbedeutenden freiwilligen Beiträgen verstanden (4 Millionen für Messina-Patti, 6 Millionen für Syrakus-Licata); allein es scheint, daß dieses nicht hinreicht, um eine Gesellschaft mit hinlänglichem Capital anzulocken, und man hofft immer noch, daß die Regierung sich zu einem Beitrag oder mäßigen Zinsgarantie verstehen werde.

IX. Banken.

Außer der Banca Nazionale hat nun auch der Banca di Sicilia in Catania und in Syrakus Succursalen errichtet.

Die Cassa di risparmio e sconto, welche in Messina und in Catania seit längerer Zeit in Thätigkeit sind und deren Hauptbranche das Deposito- und Scontogeschäft war, fangen doch an, unter der arbeitenden und dienenden Klasse mehr Benutzung zu finden. In Messina ist die Zahl der Libretti auf 806 gestiegen im Betrag von £. 411,705. Der wöchentliche Ausweis der Cassa di risparmio e sconto weist außerdem ein Depositum auf, welches bis £. 2,000,000 gestiegen ist. In Catania besteht außer der Cassa di risparmio noch eine Cassa di deposito e sconto, mit einem Capital von £. 500,000; sie hat, ohne Notenausgabe, den Aktionären eine Dividende von $8\frac{1}{2}\%$ gegeben.

Die Geschäfte sowohl in Importartikeln als in Produkten werden in Catania und Syrakus noch immer größtentheils in Silber abgeschlossen. Das Gesetz, welches die volle Gültigkeit der in Metallwährung stipulirten Geschäfte und Wechsel anerkennen sollte und das man schon lange erwartet, ist noch nicht erschienen; es ist mir indessen nicht bekannt, daß im Laufe des Jahres dessfalls an die Gerichte rekurrirt worden wäre.

Der Agio auf Gold- und Silbermünzen folgt hier mehr oder weniger dem Impulse der Börsen in Oberitalien und Florenz; er stand:

Januar—März . . .	Silber $3\frac{1}{2}$ à 5,	Gold $4\frac{3}{5}$ à $5\frac{3}{4}$.
April—Juni . . .	" $3\frac{3}{4}$ à 5,	" $4\frac{1}{4}$ à $5\frac{1}{2}$.
Juli—September . . .	" $4\frac{3}{4}$ à $4\frac{7}{8}$,	" 5 à 6.
Oktober—Dezember . .	" $4\frac{1}{4}$ à 5,	" $5\frac{1}{4}$ à 6.

X. Zinsfuß und Disconto.

Banca Nazionale. Sconto für 90 Tage Wechsel stets 5⁰/₁₀.

Sconto auf Anticipation Januar bis 6. Juni 6¹/₂⁰/₁₀.

6. Juni " Dezember 5¹/₂⁰/₁₀.

Vergütet für Depositi 2¹/₂⁰/₁₀ mit Abzug Tassa Rich^a. Mob.

Banco di Sicilia. Sconto für 3 Monat-Wechsel zwei Firmen 4¹/₂⁰/₁₀.

" " 4 " drei " 5⁰/₁₀.

Beforgt unentgeltlich die Ausgabe der sedi di Credito nominativi, die in Sicilien legale Zahlung sind.

Cassa di risparmio in Messina.

Sconto für drei Monat-Wechsel drei Firmen 4¹/₂ à 5⁰/₁₀,

" " 4 à 6 " " " 5 à 6⁰/₁₀, nach dem

Criterion der Administratoren.

Anticipation auf Renten al portatore 5⁰/₁₀.

" " nominative Renten 7⁰/₁₀.

Vergütet für Depositi 2³/₄⁰/₁₀ mit Abzug der Tage.

" " die Libretti der Sparkasse 3¹/₄⁰/₁₀ ohne Tage.

XI. Affekuranzgesellschaften.

In Messina keine neue Affekuranzgesellschaft. Die bestehenden haben zum Theil wieder keine Dividende vertheilen können aus den in meinem letzten Bericht gerügten Gründen.

In Catania hat sich eine Affekuranzgesellschaft gebildet.

Die Einrichtung, daß viele Dampfschiffgesellschaften selbst die Affekuranz auf die mit ihren Schiffen verladene Güter übernehmen, thut bei dem zunehmenden Dampfschiffverkehr der Thätigkeit der hiesigen Affekuranzkammern viel Abbruch, wozu auch noch die vielen Agenturen für auswärtige Affekuranzgesellschaften kommen.

Die große Frage über Modifizierung des Codice in Betreff der Avaria Generale ist noch immer schwebend, und es soll die Commission, welche mit der Revision des Handelsrechts beauftragt ist, ihre Arbeiten demnächst beendigen.

**Bericht des Schweiz. Konsuls in Meffina (Hrn. Gonzenbach, von St. Gallen), über das Jahr
1871. (Vom Juli 1872.)**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1872
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	42
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.09.1872
Date	
Data	
Seite	267-275
Page	
Pagina	
Ref. No	10 007 421

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.